

wye besser wär das man ein weltlichen Schuolmeister häte. Zwahr ich selbs hievor ein Ursach gewesen und den Rath geben, das man Priester haben solle, aber Jm wärkh findt man den Unterschied.

[3.] *Das Umbhersingen abstellen wye Vern."*

1) *Obwohl an diesem Tag Rat gehalten wurde, sind diese Punkte in BA ZG A 39.26.3 nicht erwähnt.*

AH 69, 200^V

114 C

1650 Dezember 3.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 3. DEZEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 12

"[1.] *Nota Jn thurn gahn.*

[2.] *Des S[tatthalter Konrad] B r a n d e n b e r g s 100 gl. uff Joglis K e y s e r s sälig Huss so die Erben begärendt uffn Steinhuserhoof [=Schlosshof in Steinhausen?] zuo zeigen, ist nit richtig.¹*

[3.] *Nota. Die beede Priester zuo Kaam [Pfarrer Bartholomäus K e i s e r und der Kaplan zu St. Andreas im Städtli, Joachim M e r z] verhören Jn bysyn H. Dechans [Oswald S c h ö n] wegen der alten stiftbrieffen Jm stettli und siner obligation.*

[4.] *Dem Müller daselbsten befelchen den Russ offen Zelassen den 3. theil.*

[5.] *Des Jogli Keysers säligen 100 gl. mit Statschryber [Beat Konrad W i k k a r t] besser erläutern".*

1) *s. BA ZG A 39.26.3 f 12^r*

AH 69, 200^V-201^r

114 D

1650 Dezember 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 10. DEZEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 12

"[1.] *Zimermans [Balthasar W i c k] Pit umb ein ankhen geldt wegen gloggen-*

- thurm.¹ Nothwendigkeit des Zytthurms. Jst Jm 3 Kr. verehrung geschöpfft.
- [2.] Der Brunnen halber Zimlichs Clag.
- [3.] Mit Aman [Georg] S i d l e r Reden wegen Jarzyt [zu Michael?] Jnschrybens uff Thomae [=21. Dezember] und grad die beede Priester bschikken bis umb 12 Uhren.
- [4.] Die ungerimbte Anzüg der Lächenlüthen und diensten oder arbeitern.
- [5.] S c h n i d e r In Spital soll einmal angnomen werden.
- [6.] Hans Jogli S u t e r heuscht von Hauptm. [Franz] S i d l e r 400 gl.
- [7.] Nota der schlecht Kernen anzüchen.
- [8.] Nota. Jung Hauptm. [Georg] S i d l e r clagt das er von seinem Vater die fulen brieff an syn Müeterlich [=Susanne T r i n k l e r] guot empfangen.
- [9.] Amman Sidler solte dem H. [Jakob] H e i n r i c h 25 gl. wegen der Platzmülleri [Anna S c h u m a c h e r] Zalen: Kombt von Trölschulden, Lasts für myn H. [Stabführer und Rat] komen und referiet sich uff Caspar K e y s e r, ist erkhendt er möge den Caspar woll heissen Zalen.
- [10.] Das Lumpenvolkh ... von Walchwyl usruten.
- [11.] Der beeden herren Zuo Kaam [Pfarrer Bartholomäus K e i s e r und der Kaplan zu St. Andreas, Joachim M e r z] verglichs der Mässen halben berichten.²
- [12.] Nota ist Nothwendig denen Bösen Buoben nachzefragen die dem Ruodi K e y s e r die Fenster Eingeworffen, die 6 wächter sambt beeden Thorwechtern [S c h ö n b r u n n e r und S t a d l e r] sind bschikht Examinieren und mit dem Eydt Vermahnet worden.
- [13.] Adam [T w e r e n b o l d], Christen [S t o c k l i n] und syn Fr[au Anna W e r d e r] Redend von dem Jogli W i k h a r t Marti[n]s [W i c k a r t] Sohn gar Argwöhnisch.
- [14.] Uli W a l c h e r Kaufft dem Toman B r a n d e n b e r g ab uff der Lortzen.
- [15.] Buwmeister [der Stadt Zug, Michael K e i s e r] hat Zelohn 30 ss wan er die gräben hilfft messen, so der [neue] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Beat Jakob K n o p f l i] Zalt. Und macht den taglohn darnebendt mynen H. uff: und sogar vilicht verdinget er ander lüthen.
- [16.] Reassumieren das Examen der Jenigen Nacht Vöglen.
- [17.] Frauenthal [wo die Stadt Kastvogt war] wegen bericht geben."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 12^v

2) s. AH 69/114C Pt. 3

AH 69, 201

115

1629 April 11., "In der Veste Zu Susa"

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, LT. BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG ODER BREMGARTEN

"Das Versprächen so ich dier Jnn Meinem abreisen gethan, hab ich dier gehalten und mein best an allen notwendigen orthen gethan, wie du von deinem Bruder dem [Garde-]Fendrich [H e i n r i c h I. Zurlauben] verstan wirst. Unnd hab zum anderen Mal Mitt Herren Mareschallen [de France, François] von B a s s o m p i e r r e [Colonel général des Suisses et Grisons] geredt, unnd alles nach der abred unnd Meines [Heinrich R e d i n g] unnd deines Herrn Vatteren [K o n r a d III. Zurlauben sel. - dieser war am 31. März verstorben -] schryben best Meines vermögens angebracht. Hab also zum bescheid das der Herr [alt] Landtammann [Konrad III.] Zurlauben und die seinigen Erlich glauben sollend, das Ehr H. Maréchal von Bassompierre Jhrer guter fründ unnd Jnnen zu dienen woll gewogen seye. Ja unnd so Herr [Garde-]Lütenant F r a [n] z i s c e [Zurlauben] Selig geläbt hatte, welte Ehr gärn darzu geholffen haben, das Jmme dis fendle Zugestellt worden wäre, und das ohne alles bedenken, di weill selbiger durch seine dienst und lange experientz im kriegswäsen sich gantz Recomendiert gemacht hatte, unnd äben die Meinung habe es mitt mier auch gehabt, sonst wurde Ehr Meinen Herren Vattern nit also freywillig gewilfaret haben, unnd solle man glauben das Ehr da gar unnd gantz nit nach gonst faren welle, das Jmme zu Nachteill Reichen solle, sonder es solle Bruder Landtschreiber sich alhero zum fendle oder wo es dan sein möchte sich begäben, den dienst versächen damit du dich qualifiziert Machest das fendle zu empfachen, dan es wurde Jmme hochlich zu verantworten stan, wan ehr dis ambt einem gebe der alhie zu hoff noch seiner kriegsdiensten halber unbekandt, dan ein haubtman under Jhrer Maiestät [L u d w i g XIII.] Gwardi dienst Mer experientz vonnöten habe alls under dessen spanigen Regementern etc. Wie dan du durch deinen geliebten Bruder Fen[drich] auch wirst vernemmen, aber grad dis schreib ich meinem H. Vattern auch zu, und noch wipers das Mein Einfältige Meinung ist, das du dich sobaldt du deines H. Vatteren Rhats platzes [im Zuger Stadt- und